

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 4.

Dienstag den 7. Jänner 1873.

(527—3)

Rundmachung.

Für die Besetzung der ökonomischen Referentenstelle bei den k. k. Bezirks-Schätzungs-Commissionen Laibach-Stadt, Laibach-Landbezirk und Stein mit dem Standorte Laibach und mit dem Taggelde von 5 fl. wird

bis zum 15. Jänner 1873 ein neuerlicher Concurus ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre den Anforderungen des § 10 des Gesetzes vom 24. Mai 1869 über die Grundsteuer-Regelung entsprechend instruierten Gesuche bis hin im gehörigen Wege bei dieser Landes-Commission überreichen und darin insbesondere durch ein ärztliches Zeugnis darthun, daß sie den Anstrengungen dieses Dienstpostens auch körperlich gewachsen sein.

Laibach, am 28. Dezember 1872.

Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission.

Auersperg m. p.

(531—2)

Rundmachung.

Im Bereiche der Finanz-Direction für Krain kommt eine Steueramts-Dienersstelle mit dem Ge-

Nr. 20.

halte jährlicher 300 fl. und der systemmäßigen Amtskleidung zur Besetzung.

Bewerber um diese gemäß dem Gesetze vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 80) gedienten Militärs vorbehaltene Dienststelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der erlangten Anspruchs-Berechtigung auf eine derlei Anstellung im Civil-dienste, einer kräftigen Gesundheit, einer guten Handschrift und der vollkommenen Kenntnis der Landessprachen

binnen 14 Tagen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen. Laibach, am 21. Dezember 1872.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

(528—2)

Rundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Vitinja (Krain) ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag von 200 fl. zu besetzen.

Die Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 200 fl. und in dem Amtspauschale jährl. 40 fl.

Die Bewerber haben in ihren der k. k. Post-direction in Triest

bis längstens 15. Jänner 1873

vorzulegenden Gesuchen das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermö-

gensverhältnisse, eventuell die bisherige Beschäftigung sowie auch nachzuweisen, ob sie in der Lage sind, ein geeignetes Locale zur Unterbringung des Postamtes beizustellen.

Da endlich der Postmeister vor dem Dienstantritte die Prüfung aus der Postmanipulation zu bestehen hat, so haben die Bewerber in den Gesuchen auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 26. Dezember 1872.

Von der k. k. Postdirection.

(1—1)

Nr. 12994.

Rundmachung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentini-schen Waisenstiftung im Betrage von 84 fl. kom-für das Jahr 1872 zur Vertheilung.

Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria Verkündigung zu Laibach geborene Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch. Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 20. Jänner 1873

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 28. Dez. 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 4.

(2981b—3)

Nr. 5419.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofsetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Oktober l. J., Z. 3917, kundge-macht, daß bei resultatloser erster execu-tiver Feilbietung der in den Verlaß des Johann Cei von Slawine gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 166 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

7. Jänner l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Senofsetsch, am 4. Dezember 1872.

(2945—3)

Nr. 16.845.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach die executive Feilbie-tung der den Johann und Maria Novak von Ganitsche gehörigen, gerichtlich auf 1272 fl. 60kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Ganitschhof Tom. I, Fol 35, Urb.-Nr. 9, Ref.-Nr. 8 vorkommenden Realität peto. 46 fl. 26 kr. c. s. c. sammt Anhang bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

26. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. Oktober 1872.

(2967—3)

Nr. 4214.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. Juli 1872, Z. 2516, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 11ten Dezember d. J. angeordnete zweite Feil-bietung der dem Michael Stufca von Bisatz Haus.-Nr. 7 gehörigen Pubrealität Ref.-Nr. 347 ad Grundbuch Herrschaft Seisenberg unter Aufrechthaltung der drit-ten auf den

13. Jänner 1873,

vormittags 10 Uhr, angeordneten Feilbie-tungstagssatzung als abgethan angesehen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Dezember 1872.

(2944—3)

Nr. 16.972.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Franz Godec von Gradise gehö-rigen, gerichtlich auf 782 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg Tom. I, Fol 21, Urb.-Nr. 386, Ref.-Nr. 157 vorkommenden Realität peto. 135 fl. 71 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeord-net worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. Oktober 1872.

(2883—3)

Nr. 8306.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn An-ton Domladiß von Vitine die mit Ver-scheide vom 15. Juli 1872, Z. 5713, auf den 1. Oktober 1872 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Werdant von Smerje Nr. 4, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Gutenegg mit Ver-ehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Verlaße auf den

14. Jänner 1873

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten Oktober 1872.

(2932—3)

Nr. 18.632.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Duša von Malabas die exec. Feilbietung der dem Andreas Zdravje von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 3491 fl. geschätz-ten, im Grundbuche Sonnega sub Urb.-Nr. 609, Ref. Nr. 452, Einl.-Nr. 528 vorkommenden Realität peto. 60 fl. 25 kr. sammt Anhang bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. November 1872.

(2989—3)

Nr. 3178.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksge-richte wird bekannt gegeben:

Es sei die dritte executive Feilbietung der Realität des Mathias Ekel von Hünse Haus.-Nr. 1 auf Anlangen der k. k. Finanzprocuratur Laibach peto. 125 fl. 78 1/2 kr. auf den

30. Jänner 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang des Edictes vom 18. März d. J., Z. 672, übertragen.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten November 1872.

(2941—2)

Nr. 17.046.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Jakob Zančič von Großlapp gehörigen, gerichtlich auf 4570 fl. geschätz-ten, im Grundbuche ad Weissenstein sub Urb.-Nr. 147 vorkommenden Realität peto. 332 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 22. Oktober 1872.